



Istanbul: Türkische Rechtsextremisten attackieren koreanische Touristen



In Istanbul haben türkische Nationalisten bei einem Protest gegen die Behandlung der Uiguren in China eine Gruppe koreanischer Touristen angegriffen, die sie versehentlich für Chinesen

hielten. An der Solidaritätskundgebung für die muslimische Minderheit in China nahmen hunderte Extremisten, sogenannte Graue Wölfe, teil. Vor dem Topkapi-Palast attackierten sie eine Gruppe koreanischer Besucher, dabei riefen sie „Allahu Akbar“ – „Gott ist der Größte“. Sie ließen erst von ihren Opfern ab, als die Polizei mit Tränengas einschritt. Auf Videoaufnahmen ist zu sehen, wie ein bestürzter Tourist nach dem Vorfall der Presse versichert, er sei Koreaner und kein Chinese. (Der komplette Artikel zu den fremdenfeindlichen Angriffen türkischer Rechtsextremisten kann auf [n-tv.de](https://www.n-tv.de) nachgelesen werden. Im April trafen sich ohne größere mediale

oder politische Aufmerksamkeit an die [10.000 „Grauen Wölfe“ in der König-Pilsener-Arena in Oberhausen](#))

Hier ein Video zu dem Vorfall in Istanbul: